

Gefördert aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds und des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Forschung



 **Bundesministerium**
Bildung, Wissenschaft
und Forschung

Kompetenzfeld Kreativität und Gestaltung

DIVERSITÄT: KULTUREN UND DISKURSE

EINE KUNSTEPOCHE IN MEINER HERKUNFTSKULTUR



Impressum

Herausgegeben von

ISOP – Innovative Sozialprojekte

Für den Inhalt verantwortlich

ISOP – Innovative Sozialprojekte

Autor_in

Jana Neubauer, 2016

Layout

Entwurf: typothese – M. Zinner Grafik und Raimund Schöftner

Umschlaggestaltung: Adriana Torres

Satz: Kunstlabor Graz von uniT, Jakominiplatz 15/ 1. Stock, 8010 Graz

Die Verwertungs- und Nutzungsrechte liegen beim Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung. Die Beispiele wurden für Einrichtungen der Erwachsenenbildung entwickelt, die im Rahmen der Initiative Erwachsenenbildung Bildungsangebote durchführen. Jegliche kommerzielle Nutzung ist verboten.

Die Rechte der verwendeten Bild- und Textmaterialien wurden sorgfältig recherchiert und abgeklärt. Sollte dennoch jemandes Rechtsanspruch übergangen worden sein, so handelt es sich um unbeabsichtigtes Versagen und wird nach Kenntnisnahme behoben.

Erstellt im Rahmen des ESF-Projektes Netzwerk ePSA. Gefördert aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds und des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Forschung.

NETZWERK ePSA



Inhalt

1.	Inhalt und Ziele des Moduls.....	4
2.	Notwendige Vorkenntnisse	4
3.	Deskriptoren	4
4.	Arbeitsaufträge	5
	Arbeitsauftrag 1: Auswahl, Recherche und Gestaltung eines Kurzreferat (5 Minuten) mit Plakat.....	5
	Handout 1	

Weitere Module, die sich mit dem Thema befassen, sind z.B.: „Einstieg in das Thema Diversität“, „Möglichkeiten der kreativen und künstlerischen Umsetzung des Themas Diversität“, „Musik aus meiner Herkunftskultur“, „Persische Kacheln“.

Alle Module zusammen können als Projekt oder Themen-Portfolio durchgeführt werden und sind fächerübergreifend möglich mit: DKG (z.B. „Heimat“), Berufsorientierung (z.B. Kreative Berufe, Mehrsprachigkeit im Lebenslauf), EGT (z.B. Sights of the world).

Anmerkung: Das Modul „Möglichkeiten der kreativen und künstlerischen Umsetzung des Themas Diversität“ baut auf Modul „Einstieg ins Thema Diversität“ auf, braucht dieses also als Voraussetzung oder alternativ eine Begriffsklärung von „Diversität“.

Alle anderen Module können unabhängig voneinander genutzt werden, sind also einzeln durchführbar.

1. Inhalt und Ziele des Moduls

In diesem Modul soll Diversität – im positiven Sinne der Wertschätzung von kultureller Vielfalt und Inklusion –, wie im ePSA-Curriculum (S. 9) festgeschrieben und in der ePSA-Handreichung (S. 18; 46 f.) thematisiert, der Zielgruppe/den Lernenden zum einen sensibilisierend nahegebracht werden und zum anderen die Stärken und Kompetenzen der Lernenden positiv hervorheben.

Im ePSA-Curriculum wird „Diversität“ – zusammen mit „Chancengleichheit“ wie folgt definiert: „Der Bildungsprozess zielt auf Chancengleichheit und die Wertschätzung von Diversität ab. (...) Eine offene Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Vorstellungen von Kultur und mit Identitätsprozessen sowie eine differenzierte Betrachtung von Gemeinsamkeiten und Unterschieden von Gesellschaften werden angestrebt.“

(Siehe auch zusätzliche Ausführungen unter Modul 1.)

Da „Kunstgeschichte“ und „Kunstepochen“ europäische Begriffe sind und sich in der Vermittlung (laut Curriculum) auf solche Gegebenheiten in Europa beziehen, sei hier explizit erwähnt, dass die Lernenden bei dieser Aufgabe zwar vorerst bei der Auswahl der (europäischen) Lieblingsepoche – die zuvor vermittelt wurden - anhand des europäischen Verständnisses von „Kunstgeschichte“ und „Kunstepochen“ operieren sollen, dann aber (zeitlich gesehen) in Bezug zu ihrer Herkunftskultur setzen sollen. So werden sie mitunter feststellen, dass diese Epoche in ihrer Herkunftskultur zu dieser Zeit so gar nicht existiert hat, wohl aber eine andere Kunstrichtung, die dann im Folgenden präsentiert wird.

Das Modul berücksichtigt somit also sowohl die persönlichen Vorlieben als auch die in der Zielgruppe vertretenen Herkunftskulturen der Lernenden. So können auch hier deren Stärken und Kompetenzen positiv hervorgehoben werden. Ferner kann das Modul ein Beitrag zur Wertschätzung von Diversität leisten, indem die Lernenden ihnen vielleicht bisher unbekannt wertvolle kulturelle Kunstwerke/-techniken/-epochen kennen und schätzen lernen (können).

Zu inhaltlichen Zielen siehe auch unten die zu diesem Modul angeführten Deskriptoren

2. Notwendige Vorkenntnisse

Vermittlung der Kunstepochen; GERS Sprachniveau A2; eine vorherige Thematisierung der Begrifflichkeiten wie „Diversität“/„Herkunftskultur“/„Heimat“ im oben genannten Sinne ist zu empfehlen.
Zielgruppe: Heterogene Gruppe mit Lernenden aus unterschiedlichen Kulturen und Herkunftsländern

3. Deskriptoren

2. Kunstwerke interpretieren
6. Unterschiede in der Kommunikation mit Kunst und ästhetischen Alltagsäußerungen wahrnehmen
7. Kreative Gestaltungsprozesse als Kommunikationsmittel nutzen

4. Arbeitsaufträge

Arbeitsauftrag 1:

Auswahl, Recherche und Gestaltung eines Kurzreferat (5 Minuten) mit Plakat

Setting: Einzelarbeit

Methode(n): Recherche; Referat, Präsentation

Dauer: 150 Minuten (3 Unterrichtseinheiten à 50 Minuten) (Besprechung des Arbeitszettels: 10 Minuten; Auswahl der Epoche: 10 Minuten; Recherche: 50 Minuten; Plakatgestaltung: 30 Minuten; Präsentation bei 10 Lernenden : 50 Minuten)

Materialien: Handout; Flipchartpapier oder Tonkarton für das Plakat; PC für Recherche; ausgedruckte Fotos/Bilder; Marker; Uhu; Schere; evtl. Übersicht der zuvor durchgenommenen Epochen

Ablauf: Siehe Handout



HANDOUT 1

Meine (Lieblings-) Kunstepoche in meiner Herkunftskultur (Kurzreferat - 5 min. - mit Plakat)

Dieses Material brauchen Sie:

Flipchartpapier oder Tonkarton für das Plakat; ausgedruckte Fotos/Bilder; Marker; Uhu; Schere; Computer für die Recherche

Aufgabenstellung:

1.) Wählen Sie von den bereits vermittelten (europäischen) Kunstepochen Ihre Lieblingsepoche aus. Überlegen Sie, was Ihnen an dieser Epoche besonders gut gefallen hat und schreiben sie es auf einen Zettel.

2.) Recherchieren Sie im Internet, welche Kunstrichtung/Kunstepoche es in dieser Zeit in Ihrer Herkunftskultur gab.

(Achtung: Es kann sein, dass es diese Kunstrichtung in Ihrer Herkunftskultur nicht gab. Stellen Sie dann die Kunstrichtung vor, die es stattdessen *in dieser Zeit* in Ihrer Herkunftskultur gab.)

Alternativen für Lernende aus Österreich:

- Wählen Sie Ihre Lieblingsepoche aus und recherchieren Sie im Internet, welche Künstlerinnen es in dieser Zeit gab - oder:
- Recherchieren Sie im Internet, was aus >entarteten< Künstler_innen der NS-Zeit wurde - oder:
- Finden Sie selbst eine alternative Aufgabe zu einer Epoche und recherchieren Sie dazu im Internet.

3.) Gestalten Sie nun Ihr Plakat. Drucken Sie dafür passende Bilder (und Texte) aus dem Internet aus. Kleben Sie die Bilder auf und schreiben Sie Stichwörter dazu.

Denken Sie daran, dass die Präsentation nicht länger als 5 Minuten dauern soll!

4.) Präsentieren Sie Ihr Plakat



Copyright: Dipl.Päd. Jana Neubauer (ISOP)